

Lieber Bastien, lieber Tobias

Gerne senden wir euch hier den Link zum Video des Lehrfondsprojekts zum Thema „Musik im Kopf“ (MiK).

Wie ihr bereits erfahren habt, wird sich der Trompetendidaktikunterricht am 03.11.22 um dieses Thema drehen.

Eure Aufgabe ist es je einen Unterricht à 30 min. mit dieser Methode (MiK) zu gestalten. Alle Informationen, die ihr dazu braucht, sollt ihr bitte vor dem Unterricht am 3.11.22 dem Video entnehmen.

@Bastien, suche dir ein für diese Aufgabe passendes Jazzstück für Trompete-Solo aus. Die Interpretation / Improvisation dieses Stückes wird dann Tobias nach der Methode MiK mit Deiner begleitenden Unterstützung am 3.11.22 entwickeln. Ob ihr dabei «nur» am Thema arbeitet oder auch in die Improvisation übergeht ist Euch freigestellt.

@Tobias, du wirst mit demselben Stück wie im angehängten Video (Memory) mit Matthieu seine eigene Interpretation entwickeln.

Da Matthieu unvoreingenommen sein soll, geht diese Mail nur an euch beide. Er kriegt eine separate Mail mit seinen Infos.

Nach den beiden Unterrichten (30+30 mins.) werden wir eine kleine Pause machen und nachbesprechen.

Es geht uns im Lehrfondsprojekt auch darum, ob das Video für Euch tauglich ist, um die gestellten Aufgaben zu bewältigen. Eure Rückmeldungen dazu sind für uns sehr wichtig.

Ausserdem dürfen wir mit der PH zusammenarbeiten. Es werden deshalb zwei nette Kolleginnen, spezialisiert auf hybride Hochschullehre von der PH am 03.11 dabei sein und zusehen. Es geht um die Verwendung von Videomaterial rund um den Unterricht. Von ihnen können wir wertvolle Rückmeldungen und Diskussionen erhalten.

Wir werden diese Unterrichte auch aufnehmen, um bei der Evaluation mehr Möglichkeiten zu haben .

Wir freuen uns!

Liebe Grüsse

Fabienne, Noah und Peter

Vorwort

Die Stücke in diesem Band könnten als musikalische Aphorismen bezeichnet werden. Alle sind kurz und essentiell und verlangen vom Spieler besondere Konzentration.

Durch ihre Geschichte hindurch besaß die Trompete eine Doppelnatur. Bei den Hebräern hießen die beiden möglichen Blasarten *têrû'âh* und *têki'a*, gemeint waren ein gebrochener, modulierter Klang bzw. ein Halteton. Barocke Theoretiker stellten dem Prinzipalblasen – ein schmetternder, für Militärsignale geeigneter Stil des tiefen Registers – das sanfte, hohe Clarinblasen gegenüber. Die Romantiker unterschieden die Fanfare von der Kantilene. Wie behandelt nun eine in der langen Zeitspanne zwischen 1905 und 1953 geborene Komponistengruppe dieses traditionsreiche Instrument?

Nach der Analyse des Herausgebers steht das Fanfarenelement im Vordergrund, wobei einige sogar dieses Wort zum Titel machten; neun Komponisten konnten selbst bei solcher Kürze die Doppelnatur des Instruments invoizieren; und vier entschieden sich für die sanftere Seite des Instrumentencharakters.

Die Wahl einer B- oder C-Trompete ist dem Spieler überlassen, außer in einigen wenigen Fällen: Maros, Schwertsik und Sierra verlangen die B-, Birtwistle, Karkoff, Morthenson und Rihm die C-Trompete.

Alle an diesen Band Beteiligten hoffen, daß Trompeter jeglichen Alters am Inhalt dieser Ausgabe Gefallen finden.

Eichsel, Ostern 1988

Edward H. Tarr

Diese Stücke sind Martin Nordwall gewidmet.

18

Memory Erinnerung (1984)

Jan W. Morthenson
(*1940)

Lento rubato
con sord. tenere ad lib.

p *mf* *p* *cresc.* *f* *mf* *dim.* *rit.* *eco: 3* *pp* *Da Capo ad lib.* *perdendosi*